



Team-Leitfaden

zur Evaluation der Kinderfreizeit

Liebe Freizeit-Leiterin, lieber Freizeit-Leiter,

liebes Team der Freizeit,

dieser Leitfaden gibt Euch Hinweise und Tipps für die Durchführung der Befragungen zur Evaluation Eurer Kinderfreizeit.

Dieses Material wird für die Evaluation der Freizeit gebraucht:

- Mitarbeiter- und Kinder-Fragebögen in ausreichender Stückzahl (am besten mit einigen Ersatzbögen)
- genügend Stifte für alle zum Ausfüllen bereithalten
- Sammelbehälter (z.B. Umschlag)

Sinnvoll ist es, im Vorfeld die Zeitpunkte für die Fragebogen-Aktionen im Programm zu reservieren!

Grundgedanken der Freizeitevaluation

Wer mit diesem Instrumentarium arbeitet, erhält als Freizeit-Team und Organisation Methoden und Antworten zu folgenden drei Fragen:

1. Wie kann ich das, was ich im Gefühl habe, sichtbar machen?
2. Wie kann ich das „Gute“ differenzieren, um gezielt daran/damit zu arbeiten?
3. Wie kann ich das Geschehen einer Freizeit dokumentieren und somit auch für andere nachvollziehbar machen?

Die Evaluation (Aus- und Bewertung) von Freizeiten durch Fragebögen ist ein Hilfsmittel für die Reflexion und Wertschätzung der eigenen Arbeit. Zu Beginn der Freizeit werden die Mitarbeiter(innen) dazu um eine Gewichtung ihrer Ziele gebeten. Am Ende der Freizeit geben dann die Teilnehmer(innen) anhand des Kinder-Fragebogens eine Rückmeldung zur Freizeit ab.

Einen Nutzen ziehen Teams und Freizeitveranstalter dann aus der Aktion, wenn die Fragebögen ehrlich und unverfälscht ausgefüllt werden. Nur so wird deutlich, wo die Stärken und Schwächen der Freizeit liegen. Das ist eine gute Voraussetzung, um auf Basis konkreter Rückmeldungen die jeweilige Konzeption für zukünftige Freizeiten weiterzuentwickeln.

Schritte und Fragebögen im zeitlichen Überblick

Die Durchführung der Befragungen (grau hervorgehobene Zeilen) ist ein wichtiger Teilschritt für die Auswertung der Freizeit. Die Übersicht zeigt, welche Schritte insgesamt zur Evaluation gehören.

Wann?	Wer?	Was?	Wie lange?
vor der Freizeit	Mitarbeiter(innen), die direkt und indirekt an der Freizeiten-Arbeit beteiligt sind	Klärung im Team: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sinn und Zweck der Evaluation ▪ Wer hat welche Interessen? ▪ Was passiert danach mit den Daten? 	z.B. als eine Einheit im Rahmen einer Schulung oder eines Vorbereitungstreffens
	für die Evaluation verantwortliche Person	Vorbereiten der Fragebögen (ggf. Anpassen)	1 Stunde
	Team/s der Freizeit/en	Mitarbeiter-Fragebogen ausfüllen	ca. 15 Minuten , in der Vorbereitungsphase oder zu Beginn der Freizeit
während	Teilnehmer(innen)	Kinder-Fragebogen ausfüllen	ca. 30 Minuten , am vorletzten Tag der Freizeit
	Freizeitleitung	Rahmendaten-Fragebogen ausfüllen	ca. 5 Minuten , nach der Freizeit (möglichst am Computer)
Nach	Dateneingabe(in)	Eingabe der Fragebögen in GrafStat	ca. 20 Fragebögen pro Stunde (nach kurzer Einarbeitung)
	Team/s der Freizeit/en	Auswertung und Interpretation der Ergebnisse	z.B. beim Nach- oder Auswertungstreffen
	weitere Interessierte	weitere Auswertungen, Präsentationen, Öffentlichkeitsarbeit	im weiteren Jahresverlauf im Sinne „Nach der Freizeit ist vor der Freizeit“

Durchführung der Fragebogen-Aktion

Die folgenden Hinweise zur Durchführung stellen die Aussagekraft der Daten und zudem die Vergleichbarkeit verschiedener Freizeiten sicher. Schaut Euch vor der Kinderbefragung den Kinder-Fragebogen an, um den Kindern bei Unklarheiten weiterzuhelfen.

1. Der Mitarbeiter-Fragebogen (15 Minuten, vor Freizeitbeginn)

Der Mitarbeiter-Fragebogen wird vor Freizeitbeginn ausgefüllt. Optimal ist es, wenn er in Ruhe bei einem Team-Vortreffen ausgefüllt oder per Post zugeschickt wird. Spätestens am ersten Tag der Freizeit sollten die Mitarbeiter(innen) ihre Ziele auf den Bögen angeben.

Unter „Mitarbeiter(innen)“ werden alle Begleitpersonen verstanden, die eine pädagogische Funktion ausüben. Wenn bei einer Freizeit bspw. auch das Küchenteam mit den Kindern arbeitet, füllen auch die Küchenmitarbeiter(innen) einen Fragebogen aus. Hat eine Person ausschließlich technische Aufgaben, z.B. als Busfahrer(in), füllt diese keinen Fragebogen aus.

Die Mitarbeiter(innen) sollen **vor dem Ausfüllen** der Fragebögen folgende Hinweise bekommen:

1. *Worum geht es? – Nicht um Kontrolle, sondern um ein Hilfsmittel. Es wird nicht bewertet, ob die Ziele der Mitarbeiter(innen) gut oder schlecht sind. Die Ziele werden nur erfasst und mit den Erfahrungen der Kinder verglichen.*
2. *Die Kinder füllen am vorletzten Tag der Freizeit die Fragebögen aus.*
3. *Bitte füllt den Fragebogen alleine und ehrlich aus.*
4. *Die Auswertung der Fragebögen erfolgt anonym.*
5. *Vielen Dank fürs Mitmachen!*

Es darf niemand zum Ausfüllen verpflichtet werden. Die ausgefüllten Mitarbeiter-Fragebögen werden am besten gleich in einem Umschlag abgelegt, damit sie anonym bleiben. Das Gewichten der persönlichen Ziele bietet natürlich auch eine gute Gelegenheit, im Team über die Ziele der Freizeit zu diskutieren – dies sollte dann aber erst nach dem Ausfüllen geschehen.

2. Der Kinder-Fragebogen (30 Minuten, vorletzter Tag der Freizeit)

Die Kinder füllen ihren Fragebogen am vorletzten Tag der Freizeit aus. Am besten eignet sich dazu der Vormittag nach dem Frühstück. Auf keinen Fall sollte der Fragebogen während der Rückreise ausgefüllt werden. Eine konzentrierte Atmosphäre, genügend Stifte und eine gute Schreibunterlage sind wichtige Voraussetzungen für die Durchführung der Befragung.

Um verlässliche Ergebnisse zu erhalten, ist neben dem Zeitpunkt die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen unerlässlich. Macht Eurer Interesse an der ehrlichen Meinung der Kinder deutlich. Die Rahmenbedingungen (z.B. Erklärungen, Atmosphäre, Interesse der Erwachsenen ...) spielen für das Ausfüllen eines Fragebogens eine sehr große Rolle. Wenn die Kinder spüren, dass Ihr als Team die Befragung wichtig findet, werden sie motiviert und ehrlich antworten.

Natürlich darf niemand gezwungen werden, den Bogen auszufüllen. Die meisten Kinder sind sehr gerne bereit, in einem Fragebogen ihre Meinung wiederzugeben.

Die Kinder sollen **vor dem Ausfüllen** der Fragebögen folgende Hinweise bekommen:

Worum geht es? Wir wollen unsere Freizeiten noch besser machen und ihr könnt uns dabei helfen.

- 1. Bitte füllt den Fragebogen alleine und ehrlich aus.*
- 2. Der Name soll nicht angegeben werden, denn die Auswertung ist anonym.*
- 3. Im ersten Teil „**Wie zufrieden warst du mit...?**“ werden Schulnoten vergeben. Bitte nur eine Note pro Kästchen eintragen ohne (+) oder (-) und keine Komma-Noten.*
- 4. Im zweiten Teil „**Stimmen die folgenden Aussagen?**“ immer genau ein Kästchen ankreuzen.*
- 5. Ihr könnt nichts falsch machen. Rechtschreibung ist heute nicht so wichtig.*
- 6. Falls es beim Ausfüllen Fragen gibt, stehen wir Euch zur Verfügung.*
- 7. Vielen Dank fürs Mitmachen!*

Weitere **hilfreiche Hinweise zum Fragebogen und zu Begriffen**: Bei abweichenden Begrifflichkeiten (z.B. Ferienlager, Camp, Stadtranderholung) erklärt bitte, dass mit „Freizeit“ Euer Ferienangebot gemeint ist. Erläutert bei einer anderen Bezeichnung als „Betreuer(innen)“, wer auf Eurer Freizeit damit gemeint ist, z.B. Teamer(innen). (FAQ AK03, S.6)

Im Teil „Fragen zu dir“ geben einige Fragen Hinweise zum Migrationshintergrund eines Kindes. Die Frage der **Sprache**, die zu Hause hauptsächlich gesprochen wird, meint: Die Kinder sollen hier die häusliche Alltagssprache angeben und nicht Fremdsprachen, die sie in der Schule lernen.

Der **Fragebogen ist für 8- bis 12-Jährige** gedacht. Bei Kindern im unteren Altersbereich kann manchmal noch Hilfestellung beim Lesen oder Schreiben nötig sein. (FAQ AK05, S.6)

Um **die Anonymität** zu gewährleisten, sollten die ausgefüllten Kinder-Fragebögen von den Mitarbeiter(inne)n nicht durchgeschaut und zugeordnet werden.

3. Fragebogen zur Erfassung der Rahmenbedingungen (5 Minuten, am Ende der Freizeit)

Das pdf-Formular wird einmal am Ende der Freizeit, möglichst direkt im Adobe Reader am Bildschirm, von der Freizeitleitung ausgefüllt. Darin werden Daten zur Freizeitstruktur (z.B. Ort, Gruppengröße) erfasst, die für weitere Auswertungen hilfreich sind. Der Fragebogen wird auf jeden Fall gebraucht, wenn die Daten eingeschickt werden.

Häufig gestellte Fragen (FAQs)

Hier gibt es ausgewählte FAQs zur Durchführung der Befragungen. Die komplette Sammlung gibt es auf www.kinderfreizeitenevaluation.de unter [FAQs](#).

A01: Sind die Mitarbeiter-Fragebögen ein Kontrollinstrument?

Nein! Bei den Mitarbeiter-Fragebögen ist bewusst eine breite Palette potenzieller Ziele genannt. Nicht alle diese Ziele sind automatisch „gut“ oder wünschenswert. Jede(r) Mitarbeiter(in) soll hier gemäß den eigenen Zielvorstellungen Gewichtungen vornehmen. Die Szene der Kinderfreizeiten zeichnet sich durch ihre Vielfalt aus. Es gibt keine „guten“ oder „schlechten“ Ziele. Es ist wichtig, dass die eigenen Ziele ehrlich angegeben werden. Auf diese Weise entsteht für jede Freizeit ein individuelles Profil.

A02: Warum werden Mitarbeiter(innen) im Fragebogen mit ‚Du‘ angesprochen – und was ist mit der inklusiven Sprache?

Die meisten Mitarbeiter(innen) wollen lieber mit ‚Du‘ als mit ‚Sie‘ angesprochen werden. Wer sich am ‚Du‘ stört, wird um Nachsicht gebeten. Aus Gründen der Lesbarkeit wurden, insbesondere im Kinder-Fragebogen, nicht durchgehend inklusive Sprachformen („Betreuer“) gewählt. Natürlich sind immer Frauen und Männer bzw. Jungen und Mädchen gemeint.

AK03: Mitarbeiter(innen) oder Betreuer(innen): Warum werden unterschiedliche Bezeichnungen verwendet?

Personen, die auf Freizeiten mitarbeiten, haben quer durch Deutschland unterschiedliche Bezeichnungen. Mit Ausnahme des Kinder-Fragebogens wird im Evaluations-Verfahren und allen Materialien „neutral“ von Mitarbeiter(inne)n gesprochen. Kinder allerdings, so haben die Erfahrungen aus mehreren Studien gezeigt, können eher etwas mit „Betreuer(inne)n“ anfangen. Eine Erklärung für die Kinder vor dem Ausfüllen, wer auf Ihrer Freizeit damit gemeint ist, ist auf jeden Fall hilfreich.

A04: Müssen alle einen Fragebogen ausfüllen?

Niemand wird gezwungen, einen Fragebogen auszufüllen. Wenn ein(e) Mitarbeiter(in) oder ein Kind nicht bereit ist, den Fragebogen ernsthaft und ehrlich auszufüllen, ist es besser, wenn sie an der Befragung gar nicht teilnimmt.

AK05: Wir haben auch Kinder dabei, die unter 8 Jahren sind oder nicht lesen können. Sollen diese auch einen Kinder-Fragebogen ausfüllen?

Die Aussagekraft der Antworten ist aufgrund unterschiedlicher Voraussetzungen (Lesen, Schreiben, Konzentration) nicht verlässlich mit der älterer Kinder vergleichbar. Aus pädagogischer Sicht kann es aber sinnvoll sein, auch jüngere Kinder an der Fragebogen-Aktion zu beteiligen. Wichtig ist, dass die Kinder Lust haben und in dem Fall „neutrale“ Unterstützung beim Lesen und Ausfüllen bekommen können.

A16: Was bedeuten die kleinen Codes (z.B. M1033) hinter den Items auf den Fragebögen und in der GrafStat-Datenmaske?

In den Fragebögen sind die Items bewusst „durcheinander“ angeordnet. Bei einer Sortierung entsprechend des vierstelligen Item-Codes ergibt sich eine Reihenfolge der Items nach deren inhaltlicher Zusammengehörigkeit. Anhand dieses Item-Codes sind auch die Ergebnisse im Tabellenanhang im Buch „Evaluation von Kinderfreizeiten“ geordnet.

A17: Wo kann man sich über das Projekt informieren?

Infos zur Evaluation von Kinderfreizeiten gibt es im Internet unter www.kinderfreizeitenevaluation.de und zum Gesamtprojekt Freizeitenevaluation unter www.freizeitenevaluation.de. Weisen Sie gerne interessierte Mitarbeiter(innen), Teilnehmer(innen) und Eltern auf diese Adressen hin.

